

## Hospizgruppe Neue „Letzte Hilfe Kurse“ im November

**Cuxhaven.** Im November werden in Cuxhaven erneut „Letzte Hilfe Kurse“ angeboten. Letzte Hilfe ist das Gegenstück zur Ersten Hilfe. Am Ende wissen, wie es geht - das kleine Einmaleins der Sterbegleitung, das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

### Keine Vorkenntnisse erforderlich

Letzte Hilfe richtet sich an alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und palliative Versorgung informieren wollen, schafft Grundlagen und hilft mit, die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern; ist das Basiswissen für eine sorgende Gesellschaft, wendet sich an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Betriebe. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Am 15. November ist der erste Termin

Die Termine sind am Mittwoch, 15. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr oder am Montag, 20. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr. Es handelt sich um zwei inhaltlich identische Kurse zu unterschiedlichen Terminen – es muss also nur ein Termin ausgewählt werden. Die Kurse werden in der Hospiz-Geschäftsstelle, Kasernenstraße 1, stattfinden. Die Teilnahmegebühr von 20 Euro wird vor Ort eingesammelt.

### Anmeldungen bis zum 10. November

Die Kurse werden gemeinsam durch Brigitte Kletzsch (Förderverein Palliativnetzwerk Elbe-Weser), G. Friederike Radloff (Trauerraum Radloff) und Jörg Peters (Hospizgruppe Cuxhaven der Diakonie Cuxland) veranstaltet. Anmeldung sollten bis zum 10. November unter Telefon (04721) 5109255 oder E-Mail an [info@hospizgruppe-cuxhaven.de](mailto:info@hospizgruppe-cuxhaven.de) gerichtet werden. (red)

## Aus eigener Herstellung Herbstmarkt in Gemeinde der Martinskirche

**Cuxhaven.** Am Sonntag, 29. Oktober, findet wie in den vergangenen Jahren in der Zeit von 11 bis 16 Uhr im Gemeindesaal der Martinskirche in Cuxhaven-Ritzbüttel ein Herbstmarkt statt.

Es wird Selbstgebasteltes, Gemaltes, Gestricktes, Genähtes, Gesägtes und vieles mehr angeboten. In der Kaffeestube erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an Selbstgebackenem. Die Aussteller freuen sich auf zahlreiche Besucher. Der Erlös kommt einem Projekt der Kirchengemeinde zugute. (red)

## Karten noch erhältlich Cuxhavener Comedy-Nacht

**Cuxhaven.** Die Cuxhavener-Comedy Nacht steht unter dem Motto „In Cuxhaven lacht man Moin“. Der Moin-Comedy-Club aus Hamburg gastiert am Sonnabend, 10. November, erneut in Cuxhaven.

Vier der besten Hamburger Comedians mit TV Erfahrung, zum Beispiel aus „Nightwash“, erwarten die Besucher im Irish Pub „Drunken Sailor“ an der Schillerstraße. Gastgeber des Abends ist Ole Waschkau. Restkarten werden noch über Eventim angeboten. (red)

# Aus der Gastronomie in die Kita

Nick Kroschinski (29) und David Lorenz (39) sind dank eines Förderprogramms jetzt in einer Kindertagesstätte des Paritätischen tätig

**Cuxhaven.** Sie kommen aus der Gastronomie, lassen sich in Teilzeit zu Sozialassistenten ausbilden und wurden beim Paritätischen Cuxhaven mit offenen Armen empfangen: Nick Kroschinski (29) und David Lorenz (39). Die Quereinsteiger lieben ihre Arbeit in den Kindertagesstätten, haben ihre Entscheidung nicht bereut und planen, im Anschluss Erzieher zu werden.

„Ein Segen für uns und die Kinder“, freut sich Pari-Geschäftsführerin Helle Vanini angesichts des massiven Mangels an Fachpersonal. Das Land Niedersachsen fördert den Quereinstieg seit dem 1. August nach Paragraph 30 des niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes mit einer Summe von 20.000 Euro pro Person und Jahr, wenn die Kita-Kräfte mindestens 15 Stunden pro Woche in den Einrichtungen tätig sind.

Nick Kroschinski ist bereits seit September 2022 in der Döser Kita Kunterbunt angestellt und wurde vom Paritätischen finanziert, ebenso wie zwei weitere Quereinsteigerinnen in der Kita Lüderitzstraße und eine in der Kita Mittendrin. „Wir freuen uns über die dringend nötigen Landesfördermittel, empfinden sie allerdings als zu gering“, so Helle Vanini: „Zum einen weil die Orientierungsentgelte S2 zum März 2024 erheblich steigen, zum anderen weil vier Praxistage im zweiten Ausbildungsjahr noch mehr Arbeitszeit in der Kita bedeuten bei steigendem Gehalt. Und wir würden gerne so viele Stunden wie möglich in der Kita anbieten.“

Der gelernte Koch Nick Kroschinski ist sich nach einem Jahr Tätigkeit sicher, die richtige Wahl getroffen zu haben. „Ich hatte in Verden als Koch in einem Wild-Hotel kein Sozialleben mehr“, erinnert er sich daran, wie er sich zusehends unwohl gefühlt hat.

Er wagte einen Neuanfang in Cuxhaven, einem früheren Familienurlaubsort. Die Idee, mit Kindern zu arbeiten, setzte er in einem Praktikum in der Kita Kunterbunt um und begann dann mit der Teilzeitausbildung, die neben zwei wöchentlichen Schultagen im ersten Jahr und einem Schultag pro Woche im zweiten Jahr viel Praxiserfahrung bietet. „Erst hatte ich ein wenig Berührungsängste, aber die Arbeit gibt mir Lebensfreude und die Kinder machen mich glücklich“, so Nick Kroschinski, der mittlerweile Freunde gefunden hat und sich über seine freien Abende im Badminton-Verein freut.



Der ehemalige Restaurantleiter David Lorenz lässt sich seit September zum Sozialassistenten ausbilden und arbeitet im Waldkindergarten des Paritätischen Cuxhaven. Foto: Pari

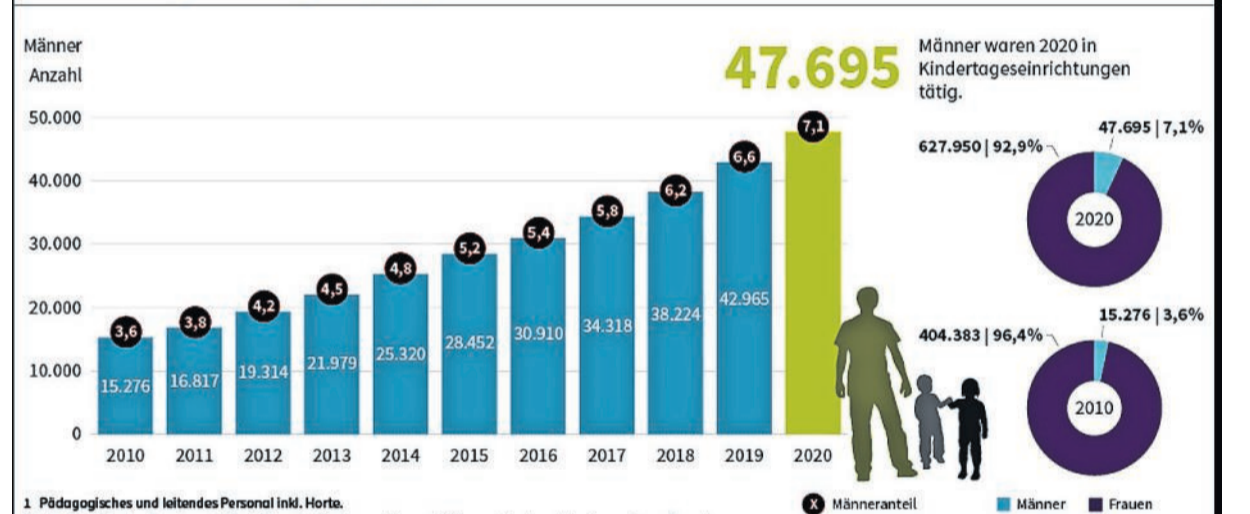
Neugierig ist er auf die Zeit in der Krippe der Kita Mittendrin, die im Oktober auf ihn zukommt. Er hofft, auch die Erzieherausbildung in Teilzeit absolvieren und währenddessen beim Pari bleiben zu können.

### Neugierig ist er auf die Zeit in der Krippe

David Lorenz ist zwar erst seit 1. September im Paritätischen Waldkindergarten beschäftigt, weiß jedoch auch schon, was er an der Arbeit hat: „Ich komme sehr gerne hierher, wurde herzlich empfangen und fühle mich sehr wohl“, fasst er lächelnd zusammen.

Der gebürtige Burgstädter (bei Chemnitz) hatte sein Lehramtsstudium aus verschiedenen Gründen abbrechen müssen und stattdessen den Weg in die Gastronomie eingeschlagen. Einer Ausbildung als Restaurantfachkraft folgte 2015 der Umzug nach Cuxhaven, wo er zunächst als Stellvertreter und ab 2016 als Restaurantleiter in einem Cuxha-

Männer in Kindertageseinrichtungen 2010 bis 2020 sowie pädagogisches und leitendes Personal nach Geschlecht 2010 und 2020 (Deutschland; Anzahl; in %)<sup>1</sup>



Unter [www.fachkraeftebarometer.de](http://www.fachkraeftebarometer.de) veröffentlicht die WIFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte) regelmäßige Zahlen und Analysen. Grafik: WIFF

vener Betrieb quasi rund um die Uhr im Einsatz war. Mit der Geburt der heute 15 Monate alten Tochter und der Elternzeit folgte das Umdenken. „Ich wollte etwas, das familienorientierter ist, und da mich die Pädagogik immer schon gereizt hat und ich durch unser eigenes Kind gemerkt habe, dass ich gerne mit Kindern arbeite, erkannte ich die Richtung“, so David Lorenz. Bei

einer Informationsveranstaltung zur Teilzeitausbildung zum Sozialassistenten der BBS Cuxhaven traf er auf Pari-Geschäftsführerin Helle Vanini, die ihn mit der Aussicht auf Arbeit im Waldkindergarten lockte.

### „Draußen sein, mit Naturmaterialien spielen“

„Ich finde das Konzept toll – draußen sein, mit Naturmaterialien

spielen – und freue mich, dass man in dieser recht kleinen Gruppe auch Zeit hat, sich jedem zu widmen.“ Auch für David Lorenz ist klar, dass der Zeit als Sozialassistent die Erzieherausbildung folgen soll – am liebsten im Waldkindergarten Sahlenburg. Nick Kroschinski – ein Quereinsteiger vom Koch zum Sozialassistenten in der Kita Kunterbunt. (cv)

# Blick von Sahlenburg in die Welt

Neuer Wegweiser ist ein Geschenk der bretonischen Partnergemeinde Theix-Noyal aus diesem Jahr

**Sahlenburg.** Seit kurzem steht ein Gastgeschenk der Partnergemeinde in der Bretagne, Theix-Noyal (bretonisch: Theix-Noaloù) vor dem Feuerwehrhaus an der Spanger Straße.

Bekanntlich besuchten die Sahlenburger über Christi Himmelfahrt die Freundinnen und Freunde in der Bretagne. Diese wechselseitigen Besuche sind nun schon fast dreißig Jahre eine lieb gewordene Tradition. Im Jahr 2024 werden wieder die Theixois und Theixoises (so die Bezeichnung der Bewohner auf Französisch) zum Gegenbesuch nach Sahlenburg kommen werden.

### Bürgermeister überreichte das Geschenk

Bei dem herzlichen Empfang im Rathaus hatte der Bürgermeister von Theix-Noyal, Christian Sébille, der Sahlenburger Delega-

tion unter Führung der Vorsitzenden Dörte Kronhof-Schwerz und Ortsbürgermeister Herbert Kihm unter anderem einen Wegweiser als Gastgeschenk überreicht.

### Pfeile mit zugehörigen Entfernungangaben

Dieser zeigt von nun an den Sahlenburgerinnen und Sahlenburgern nicht nur den Weg in die Partnergemeinde in der Bretagne, sondern auch zu anderen bedeutenden Zielen wie London, Rom, Tokio, New York oder Paris, wobei auch die zugehörigen Entfernungangaben auf den Schildern vermerkt sind.

Das Komitee ist zuversichtlich: „Kein Sahlenburger wird sich fortan mehr bei seiner Urlaubsreise verirren, wobei das bei Rom ja ohnehin nicht möglich ist, da bekanntlich alle Wege dorthin führen.“ (red)



Das Geschenk der Freunde aus der Partnergemeinde Theix-Noyal hat jetzt seinen Platz vor dem Feuerwehrhaus in Sahlenburg gefunden. Foto: Partnerschaftskomitee Sahlenburg-Theix